

Aber Aya hat gesagt...Who let the dogs out?!

Yohji x Aya

Von grummel_chan

Kapitel 10: Ein Problem kommt selten allein...

Disclaimer:

WK gehört nicht mir und ich mach auch kein Geld damit.

Viel Spaß beim Lesen^^

Kapitel 10

Ok, jetzt hieß es erst einmal: Nerven bewahren! Aber das war gerade gar nicht so einfach. Wie sollte er es Ran beibringen? Gut, Yohji hatte diese Vase eh noch nie leiden können, seiner Meinung nach war das Teil einfach nur hässlich und Ran laberte immer irgendwas von Antiquität, deshalb würde Ran sicher sauer werden. Der Blonde seufzte laut aus. Er fegte die Scherben zusammen und anschließend auf. Vielleicht würde er dieses Ding ja noch einmal zusammen geflickt kriegen...vielleicht.

„Yohji? Alles klar?“, rief Ran aus dem Laden. Auf Yohjis Stirn bildete sich Schweiß. Was sollte er jetzt sagen?

„JA, alles in Ordnung Ran-chan!“ Na klasse, jetzt belog er ihn auch noch.

„Dann ist ja gut. Kommst du jetzt?“ Yohji ertappte sich selbst. Okay, er hatte das ´kommen´ jetzt anders verstanden.

„Äh,...ich kann grad nicht....ich äh.....“ Ran begann zu stutzen. Was war denn jetzt mit Yohji los? Ging es dem nicht gut? Er ging in den Flur und sah ES. Wäre er ein Mädchen gewesen, hätte er hysterisch angefangen zu kreischen. Seine Vase. Sein Herzstück. Kaputt. Yohji saß vor seiner kaputten Vase und sagte, es wäre nichts?

„Yotan....was hat DAS zu bedeuten?“ Rans Stimme überschlug sich.

Yohji schluckte. Klasse, jetzt war Ran auch noch hergekommen.

„Ran,...ich,...ich kann das erklären...die Hunde,....also...“

„Jetzt zieh die Hunde da nicht mit rein!“

„Beruhige dich Ran. Als ich hoch kam, da war diese do.....lle Vase schon kaputt. Außerdem war es scheinbar Ijirashii, denn der war wohl so doof und ist in eine Scherbe getreten, was wiederum zur Folge hatte, das er jetzt unter der Pfote blutet!“ Yohji sprach schnell. Nur mit Mühe konnte Ran Yohjis Gedankengang folgen. Ok, soweit war er mitgekommen:

„Also, du behauptest, Ijirashii hat die Vase runter geschmissen und ist dann in die

Scherbe getreten?“ Yohji nickte eifrig. Der Rothaarige stellte sich neben Yohji und sah die Tiere an.

Seiner Meinung nach, hatte Icey irgendwie einen gehässigen Blick drauf. Irgendwie erinnerte ihn das an sich. Er hatte auch immer diesen Blick drauf, wenn sich einer von Weiß verletzt hatte. Mittlerweile zeigte er sogar Mitgefühl. Jaaaa, er war nicht mehr der Froster der Familie.

Sein Blick schweifte dann weiter zu Ijirashii. Der sah ihn mit einem Dackelblick, der sich gewaschen hatte, an. Oh Gott war der süß. Ja, Ran hatte sogar das Gefühl, das sich in den Augenwinkeln kleine Tränchen bildeten. Wie hätte er dem armen Hund böse sein können? Er ließ sich auf seinen Knien nieder und zog seinen Hund behutsam in die Arme. Sein armes Püppelchen.

Yohji dagegen saß wie ein begossener Pudel neben seinem roten Katerchen. Ihm konnte er böse sein, aber dem Hund nicht, oder wie? Na ganz klasse...das würde ja noch was werden, wenn sich Ijirashii und er sich um die Gunst von Ran prügeln. Wie erniedrigend. Er würde gegen einen HUND ankommen müssen,...jaha...einen Hund, die Tiere, die sowieso von fast allen gemocht wurden....Warum zum Teufel hasste ihn sein Schicksal so?

Ran hingegen hatte Ijirashii auf sein Gejaule hin losgelassen.

„Yohji, wir müssen zum Tierarzt“, sagte er streng.

„Haha.“

„Hä? Warum lachst du?“

„Du willst an einem MONTAG, an dem Tag, der nach dem Wochenende folgt, zum Tierarzt? Bist du geisteskrank? Hallo, an einem Montag? Geht's dir gut?“ Oh. Das hatte Ran wirklich vergessen, aber er konnte seinen kleinen Liebling doch nicht verbluten lassen....nein, es war seine Herrchen-Pflicht zum Tierarzt zu gehen.

„Wir müssen Yohji, bitte....Schatz...“ Hatte Yohji das gerade richtig verstanden? Sagte da ein roter Kater was von 'Schatz'? Und...oh Gott...Ran drückte tatsächlich auf die Tränendrüse und begann zu schluchzen. Ging es ihm denn heute immer noch schlecht? Er hatte noch NIE in Yohjis Anwesenheit geweint, geschweisedenn geschluchzt. Noch nie. Selbst bei schweren Verletzungen nicht. Und jetzt? Nur weil seine Töle so dämlich war und in eine Scherbe gelaufen war? Oh, wie er sein Leben doch hasste....

„Ok. Aber es wäre besser, wenn du versuchst noch einen Termin beim Tierarzt zu kriegen, wer weiß, wie lange wir sonst warten müssten, schließlich machen auch Ärzte irgendwann mal zu“, gab sich Yohji geschlagen.

Ran dagegen tat so, als würde er sich seine Tränen wegwischen, die er natürlich nie vergossen hatte. Das herzerreißende Geschluchzte hatte wahre Wunder gewirkt. Hehe,...wenn er Yohji so immer zu allem rumbekam...hehe, vielleicht würde er es des Öfteren ausnutzen. Ran küsste Yohji noch schnell auf die Stirn, ehe er zum Telefon ging, um besagten Arzt anzurufen Immerhin ging es um sein Hündchen,...da verstand er keinen Spaß!

Zehn Minuten später saßen beide Hunde, Ran und Yohji im Auto. Der Arzt hatte Ran zum Glück gesagt, dass er gegen halb sechs noch einen Termin frei hätte und so nahm Ran diesen natürlich dankend an.

Als sie im Wartezimmer ankamen, wurden sie gebeten sich noch einen Moment ins Wartezimmer zu setzen, bevor sie aufgerufen würden. Yohji schaute sich im Wartezimmer um. Gottchen, einige Kerlchen hätte er sofort mitgenommen, andere wiederum waren überhaupt nicht seine Kragenweite.

Icey beobachtete alles ganz genau, analysierte was zu analysieren war. Jedes Tier wurde angeguckt und entweder mit einem Knurren oder Nase rümpfen bedacht, ehe sich Icey vor Yohjis Füße legte.

Ijirashii hingegen saß still auf Rans Schoß und wurde gekuschelt und getätschelt.

Im Hause Weiß war es zunächst eine zeitlang still. Dann kam Omi. Er schloss die Tür auf und staunte nicht schlecht, dass er allein war. A-l-l-e-i-n-e! Wow, war schon etwas länger her, das er allein war. Aber es war auch schön. Schnell entledigte er sich seiner Schuhe und verschwand in sein Zimmer um die nervige Schuluniform gegen seinen gemütlichen Jogginganzug zu tauschen. Zuerst würde er sich was zu essen machen, wenn Aya ihm nicht sogar etwas in die Mikrowelle gestellt hatte, und dann würde er sich um seine Katze kümmern. Ja, darauf hatte er schließlich den ganzen Tag gewartet. Das Katzenkuscheln würde in wenigen Augenblicken beginnen....hach, wie er sich darauf freute....fast so, als würden Weihnachten und Ostern auf einen Tag fallen.